



# CONTOPP®

**Beschleuniger 15**

**Artikelnummer: 20.215**

**Technisches Merkblatt**

## Funktion

- Schnelles Austrocknen

## Anwendungsgebiet

- Zur Herstellung von Verbundestrichen und schwimmenden Estrichen.
- Zur Herstellung von Heizestrichen.
- Für Feuchträume und Außenbereiche geeignet.

## Kenndaten

Farbe:	leicht rötlich
Form:	flüssig
Dichte (bei 20 °C):	1,08 ± 0,01 g/ml
Verarbeitungstemperatur:	über + 5 °C
Haltbarkeit:	ca. 12 Monate – sonnengeschützt und frostfrei lagern
Lieferform:	<b>Einweggebinde</b> PVC-Kanne: 35 kg netto <b>Mehrweggebinde</b> Poly-Fass: 240 kg netto Container: 1.100 kg netto

Mischungsmodell	Rezeptur pro Mischung	Standard	CONTOPP®	Einheit
	Zement	50	50	kg
	Zuschlag <sup>1)</sup>	320	320	kg
	Zusatz Beschleuniger 15	–	0,5 <sup>2)</sup>	ltr.
	w/z-Wert	0,70 – 0,80	0,50 – 0,52	

Festigkeiten	Kriterium	Standard	CONTOPP®	Einheit
	Biegezugfestigkeit (28 Tage)	F4	F4	N/mm <sup>2</sup>
	Druckfestigkeit (28 Tage)	C20	C25	N/mm <sup>2</sup>

Belegereife	Kriterium	Standard	CONTOPP®	Einheit
<sup>1)</sup> nach DIN EN 13139	Begehbarkeit	72	36	Stunden
<sup>2)</sup> entspricht 1,0 V-% des Zementgewichtes CEM I.	Belegbarkeit	≥ 28	8 – 10	Tage

Dieser ideale Estrichmörtel kann nur unter Einhaltung der unten aufgeführten Verarbeitungshinweise hergestellt werden. Die Angaben beziehen sich auf 40 – 50 mm bei unbeheizten Estrichen und 65 – 70 mm bei beheizten Estrichen, normale klimatische Bedingungen bei + 20°C und einer relativen Luftfeuchte von 65%. Bei Variation der Mischungsverhältnisse von Standard- und CONTOPP®-Mischung wird die Qualität des durch CONTOPP® veredelten Estrichmörtels jedoch generell höher sein als die der Standardmischung.

## Ausgangsstoffe

- CEM I 32,5 R oder CEM II (A-Typen empfohlen) 32,5 R nach DIN EN 197
- Zuschlag nach DIN EN 13139

## Rezeptur

- Dosierung einhalten (0,5 ltr. pro Mischung/50 kg - entspricht 1,0 V-% zum Zementgewicht)  
Die Zugabe sollte in die angefeuchtete Mischung erfolgen.
- w/z-Wert < 0,52
- Mischdauer von mindestens 2 Minuten nach Zugabe aller Bestandteile.

## Bauklimatische Bedingungen

- Schutz vor Zugluft und direkter Sonneneinstrahlung während der Erhärtung.
- Abtransport überschüssiger Feuchtigkeit durch zugfreie Stoßlüftung (4 x tägl. 20-30 Min).
- Bauart und Baustellenvorbereitung gemäß DIN 18560.

## Messung der Belegereife

Vor Verlegung des Oberbodens muss die Restfeuchte des Estrichs vom Oberbodenleger mit der CM-Methode gemäß des Hinweisblattes des Bundesverband Estrich und Belag (BEB) von 2008 gemessen werden.

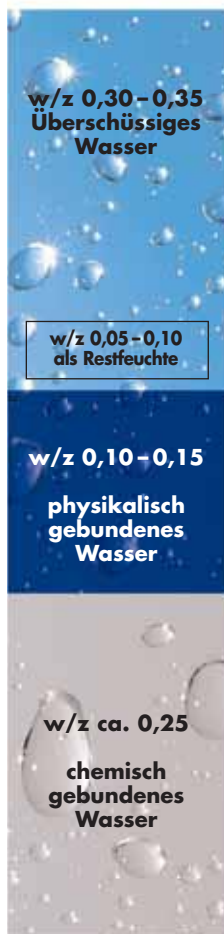
## CHARAKTERISTIK

## TECHNISCHE DATEN

## VERARBEITUNGSHINWEISE

### Was passiert mit der Feuchtigkeit?

#### Standard



#### CONTOPP®- Mischung

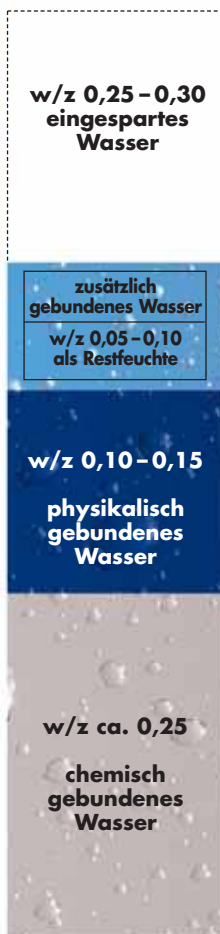


Abbildung 1

### CM-Feuchte nach der KNOPP-Methode

- Nach BEB (2005) wird der Messwert 10 Minuten nach Beginn der Messung und zwischenzeitlichem Schütteln der CM-Flasche auf der Manometerskala abgelesen. Im Fall der Verwendung von CONTOPP® Beschleunigersystemen schreibt der Hersteller einen einprozentigen Abzug vom abgelesenen Messwert vor. Dies ist zusätzlich gebundenes Wasser, das zwar bei der Messung erfasst wird, das aber nicht schädlich ist (Abb. 1).
- Laut Hinweisblatt des BEB (2008) darf eine Verlegung aller Bodenbeläge unter einer Restfeuchte von 2,0 CM-% bei unbeheizten Systemen und unter 1,8 CM-% bei beheizten Systemen erfolgen.

### Sicherheit

- Bei der Verwendung unserer Erzeugnisse ist generell die allgemeine Arbeitshygiene einzuhalten.
- CONTOPP® Beschleunigersysteme sind lösungsmittelfrei, chloridfrei und baubiologisch unbedenklich.
- Bei korrekter Lagerung zeigen unsere Produkte keine Zersetzung. Deshalb sind Stabilität und Reaktivität durch die Lagerung bis zu 12 Monaten nicht beeinflusst.
- Weitere Informationen zum Umgang mit CONTOPP®-Beschleunigersystemen entnehmen Sie unseren Sicherheitsdatenblättern.

## BESONDERE HINWEISE

### Normen und Prüfvorschriften

- DIN EN 13139: Gesteinskörnung von Mörtel.
- DIN EN 197-1: Zement – Teil 1: Zusammensetzung, Anforderungen und Konformitätskriterien von Normalzement (siehe CONTOPP-Hinweisblatt CEM II).
- DIN 18560: Estriche im Bauwesen.
- BEB (2005): Schnittstellenprotokoll – Arbeitsanweisung CM-Messung
- BEB (2008): Hinweisblatt – Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen

### Kommentar

Die von uns verarbeiteten Rohstoffe und produzierten Erzeugnisse unterliegen strengen Werkskontrollen. Beim Einsatz dieses Produktes dürfen keine Zusatzmittel von anderen Herstellern mit verwendet werden. Es wird darauf hingewiesen, dass unsere Erzeugnisse und das Verfahren auf ihre Eignung für die zu erwartenden Baustellenbedingungen zu prüfen sind. Wesentlich für die Güte des Estrichs sind Sand und Zementqualität, Mischverhältnisse und Verarbeitung entsprechend anerkannter Regeln der Estrichverlegetechnik. Da wir keine Kontrolle über die Baustellenbedingungen oder die Bauausführung besitzen, kann aus diesem Merkblatt keinerlei rechtliche Haftung abgeleitet werden. Mit dem Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle vorhergehenden Exemplare ihre Gültigkeit.

### Stand

15.03.2012

## ALLGEMEINE HINWEISE